

Leadership in Dialogue

Gemeinsame interkulturelle Learning-Journey für Berliner Führungskräfte und Geflüchtete mit Führungspotential

Warum ein solches Programm?

In den letzten beiden Jahren sind über eine Million geflüchteter Menschen nach Deutschland gekommen. Die Integration dieser Gruppe in unsere Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. „Wir schaffen das“ nur, wenn öffentliche Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dafür gemeinsam mit Geflüchteten Verantwortung übernehmen.

Wie soll das gelingen?

Wir wollen die interkulturelle Kompetenz von etablierten Berliner Führungskräften stärken und gleichzeitig Potentialträger aus dem Kreis der Geflüchteten dazu befähigen, Führungsverantwortung zu übernehmen. In einer Learning Journey durch die Berliner Stadtgesellschaft erleben beide Gruppen gemeinsam hautnah unterschiedliche Führungsrealitäten.

Was wird konkret gemacht?

- Kennenlernen und persönlicher Austausch
- Bildung von Tandempartner*innen
- Gespräche zu interkulturellen Herausforderungen und Führungsfragen mit Führungskräften von unterschiedlichen Berliner Unternehmen/Organisationen/Behörden
- Einblick in und Reflektion über die deutsche und Berliner Gesellschaft, sowie über Arbeitsleben, wichtige Akteure, Herausforderungen und Good Practices
- Thematisierung von Herausforderungen, Missständen, Lösungsansätzen, Chancen und Potentialen in der Situation von Geflüchteten in Berlin
- Entwicklung von Leadership-Kompetenzen

Wie profitieren speziell Berliner Führungskräfte von dem Programm?

- Perspektivwechsel und Blick über den eigenen Tellerrand
- Interkulturelles Training als Praxis-Lernen
- Üben von Leadership-Kompetenzen in einem diversen Kontext
- Vernetzung mit anderen Berliner Führungskräften, die an der Einbeziehung von Geflüchteten interessiert sind
- Kennenlernen und Verstehen von unterschiedlichsten Akteuren und Bereichen der Berliner Gesellschaft
- Impulse, sich bei der gemeinschaftlichen Lösung von gesellschaftlichen Problemlagen einzubringen
- Gewinn von Ansprechpartner*innen für Themen rund um die Führung und Einbeziehung von Geflüchteten

Welche Ziele sollen für die Geflüchteten erreicht werden?

Mit dem Programm „Leadership in Dialogue“ wollen wir Geflüchtete mit Führungspotential:

- a) konkret und praxisnah in die deutsche Arbeitsrealität und speziell in den Führungsalltag, sowie in die Herausforderungen der Berliner Stadtgesellschaft einführen;
- b) ihre bereits gezeigte Rolle als Multiplikator*innen stärken und sie neben den üblichen Integrationsmaßnahmen speziell in Führungsthemen schulen;
- c) sie damit als selbstbewusste und führungsfähige Kulturmittler oder Integrationsbegleiter fördern;
- d) sie als „Macher*innen“ und „Problemlöser*innen“ ansprechen, die aktiv unsere Gesellschaft mitgestalten;
- e) in Tandem-Partnerschaften auf individueller Basis vernetzen und so die Grundlage für ein größeres Netzwerk schaffen;
- f) als Potentialträger näher an zukünftige, passende Arbeitsmöglichkeiten bringen.

Wer sind die Potentialträger?

20 Teilnehmende mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, die seit ihrer Ankunft in Deutschland bereits Führungsinitiative oder herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement gezeigt haben durch z.B.:

- Übernahme einer Mittlerfunktion in einer Flüchtlingsunterkunft zwischen Träger und Bewohner*innen;
- journalistisches Engagement: Autor*in eines Blogs, Kolumne, Website, Facebook-Gruppe, Podcast, Youtube-Kanals, Radiosenders;
- (Mit-)Gründung von Vereinen, Initiativen;
- überdurchschnittliches soziales Engagement;
- politisches Engagement in demokratischen Parteien;
- Seminarleitung, Workshopleitung; Vorträge/Input, Beratung für öffentliche, soziale oder wirtschaftliche Stellen/Projekte;
- Übernahme von Führungsverantwortung im Arbeitsleben oder in Form einer eigenen Unternehmensgründung.

Die Teilnehmenden sollten eine gute Aussicht auf einen Asylstatus oder diesen schon erhalten haben. Sie müssen ausreichend Deutsch oder Englisch sprechen können.

Wer sind die Berliner Führungskräfte?

20 Berliner Führungskräfte aus der Wirtschaft, dem Non-Profit Bereich und der öffentlichen Verwaltung, die z.B.:

- sich konkret gesellschaftlich engagieren und für die Integration von Geflüchteten einsetzen wollen;
- die Interesse an einem Netzwerk mit Menschen haben, die eine andere, frische, hinterfragende Perspektive auf die deutsche und Berliner Arbeitswelt mitbringen;
- die konkret in ihrem Umfeld mit Geflüchteten zu tun haben und Ansprechpartner für interkulturelle Themen suchen;
- die ihre interkulturelle Kompetenz praktisch anwenden und ausbauen wollen;
- die bisher noch nicht oder nur indirekt mit Geflüchteten zu hatten und Menschen mit Fluchtgeschichte persönlich näher kennenlernen wollen.

Programmaufbau

(aktueller Stand, Änderungen sind möglich)

Programmtag	Thema und Veranstaltungsort
Programmtag 1 Dienstag 5.09.2017 16/17 - 21 Uhr	Thema „Organisationsformen und Selbstständigkeit“ Gastgeber aus der Privatwirtschaft: z.B. Bank
Programmtag 2 Dienstag 12.09.2017 16/17- 21 Uhr	Thema „Führungsmodelle“ Gastgeber aus der Privatwirtschaft, z.B. Zeitungsverlag
Programmtag 3 Dienstag 19.09.2017 16/17 - 21 Uhr	Thema „Öffentliche Verwaltung in Berlin“ Gastgeber aus dem öffentlichen Bereich, z.B. Gericht
Programmtag 4 Dienstag 26.09.2017 16/17- 21 Uhr	Thema „Diversity“ Gastgeber aus dem öffentlichen Bereich, z.B. Schule
Programmtag 5 Dienstag 10.10.2017 16/17 - 21 Uhr	Thema „Wohlfahrtssystem und sozialer Sektor“ Gastgeber aus dem Non-Profit-Bereich, z.B. Seniorenheim
Programmtag 6 Dienstag 17.10.2017 16/17 - 19 Uhr	Thema „Nachhaltigkeit und Unternehmenserfolg“ Gastgeber aus dem Non-Profit-Bereich, z.B. NGO
Abschlussabend am Programmtag 6 ca. 19 - 22.00 Uhr	Einladung eines größeren Personenkreises (Angestrebt ist Begegnung mit Arbeitgebern/Praktikumsanbietern/weiteren Führungskräften)

Geplanter Ablauf eines Programmtages:

(Grobstruktur, die einzelnen Tage werden methodisch variieren)

16.00 Uhr: Start für die Potentialträger (Für Berliner Führungskräfte optional)

- Grundlegende inhaltliche Einführung in das Thema des Tages
- Kurze Pause

17.00 Uhr: Start mit allen Teilnehmern

- Gespräch mit dem Gastgeber
- 30 Minuten Pause
- Übungen zur einer passenden Leadership-Kompetenz
- Kleingruppenübung/Tandempartnersgespräche zum Thema des Tages

20.00 Uhr: Möglichkeit zur offenen Begegnung und zum persönlichen Austausch

21.00 Uhr: Ende des Programmtages

Wie können sich Unternehmen und Organisationen beteiligen?

a) Projektpartnerschaft

Projektpartner ermöglichen das Programm durch Finanzierung von 3, 5, 10, 15 oder 20 Tandem-Stipendien à 1.500 Euro. Mit jedem Stipendium wird die Teilnahme einer Führungskraft mit Fluchtgeschichte ermöglicht. Die jeweiligen Tandempartner*innen können wahlweise durch den Projektpartner besetzt werden oder anderweitig vergeben werden.

b) Einzelpartnerschaft

Mit einer Einzelpartnerschaft für 1.500 Euro ermöglicht ein Unternehmen die Teilnahme und Entwicklung einer Führungskraft mit Fluchtgeschichte und stellt eine/n Tandempartner*in aus dem eigenen Unternehmen.

c) Einzelstipendium

Mit einem Einzelstipendium à 750 Euro wird die Teilnahme wahlweise von einer Führungskraft mit Fluchtgeschichte oder von eine/n Tandempartner*in ermöglicht. Es können auch mehrere Einzelstipendien übernommen werden.

d) Gastgeber für einen Programmtag

Gastgeber stellen die Räumlichkeiten und das Catering für die ca. 45 Teilnehmenden an einem Programmtag. Diese Möglichkeit steht insbesondere Projektpartnern und Einzelpartnern zur Verfügung.

e) Unterstützer

Unabhängig von der Finanzierung einzelner Partnerschaften freuen wir uns über jeden Unterstützer, der mit Spenden die Durchführung des Programms ermöglicht.

(Leadership Berlin e.V. kann als gemeinnütziger Verein Spendenquittungen ausstellen)

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Kappe	Tel: 0176 5677 66 88	susanne.kappe@leadership-berlin.de
Susan Kirch	Tel: 0177 629 85 69	ask@susankirch.com